



ITG

International Takhi Group
Postfach, 8023 Zürich

ITG- Jahresbericht 2001

Von Dr. Jean-Pierre Siegfried, Präsident ITG

Tachis

Nach dem verlustreichen Winter 2000/2001 war man darauf gefasst, dass die Reproduktionsrate stark sinken würde. Dies trat auch prompt ein, wurde doch nur ein Fohlen geboren.

Die Auswilderung erfolgte planmäßig. Gewisse Tiere taten sich in den Getreidefeldern gütlich und mussten weggetrieben werden, was auch mit Erfolg geschah.

Leider hatten wir den Verlust des Leithengstes „Schonkhor“ zu beklagen. Seine Stuten wurden unverzüglich von Leithengst „Hubsguul“ übernommen.

Projekte

Vom österreichischen Fonds für Forschung bekam Chris Walzer gewichtige Mittel für ein Projekt mit Satellitentelemetrie bei Wildpferden und Wölfen zugesprochen. Frau Petra Katschinsky ist massgeblich daran beteiligt.

Simon Rüegg forschte über Piroplasmosen, Herr Ueli Rechsteiner erstellte eine aktuelle ornithologische Arten-Tafel, die mongolischen Studenten schlossen die Feldaufnahmen für ihre Diplomarbeiten ab.

Frau Regula Bachmann arbeitete am Aufbau einer besseren medizinischen Versorgung.

Infrastruktur

Die Herren Christian Kühni und Jürg Stapfer erfüllten einen lange gehegten Wunsch und brachten zusammen mit dem Staff im Tachintal die Gehege in Ordnung.

Wasser

Dank der Intervention von Simon Rüegg konnte das Wasser im Stausee für die Tachis verwendet werden und musste nicht zum Antrieb eines Generators für den TV verwendet werden!

Der Generator wird jetzt mit Benzin betrieben.

Treibstoff

Neu steht im Tachintal jetzt eine eigene Zapfsäule, was eine gewaltige Erleichterung bedeutet.

Futter

Aus eigenem Anbau wurden um die 15 t Hafer geerntet. Es erfolgte noch der Zukauf von um die 10 t Heu. Es wurde streng darauf geachtet, dass für den Winter genügend Vorräte vorhanden sind.

Grosstransport

Eine Selektion der Tiere lag zum Ende des Jahres vor. Sie musste aber noch überarbeitet werden, da offensichtlich unterschiedliche Vorstellungen über die Selektionskriterien vorlagen. Ein Klärung dieser Fragen wird demnächst in Angriff genommen.

Finanzen

Christian Oswald erhielt von der Stihl-Stiftung DM 100'000. - Dafür ein ganz herzliches Dankeschön. Ansonsten laufen die Spenden eher wie ein Rinnsal trotz erheblichen Anstrengungen.

Personal

Seit Sukhee's Familie in Ulaanbaatar ist, besteht im Tachintal eine gewisse Unruhe. Er selbst ist sehr häufig in der Hauptstadt; es drängt sich deshalb eine Neuorientierung auf. Sukhee bleibt in einer Doppelposition Nationalpark-Direktor und gleichzeitig Stationsleiter im Tachintal. Ihm wird aber Ganbaa als Stellvertreter zur Seite gestellt.

USA

Die Gespräche über Przewalski-Lieferungen aus USA laufen weiter. In Montana soll eine Ranch mit der Zucht beginnen. Wie konkret die ganze Angelegenheit ist, kann man noch nicht mit Bestimmtheit sagen.

Allen, die in irgend einer Form zum Gelingen unseres Tachi-Projektes beigetragen haben und noch immer beitragen, möchte ich an dieser Stelle den Dank der ITG, aber auch meinen ganz persönlichen aussprechen.